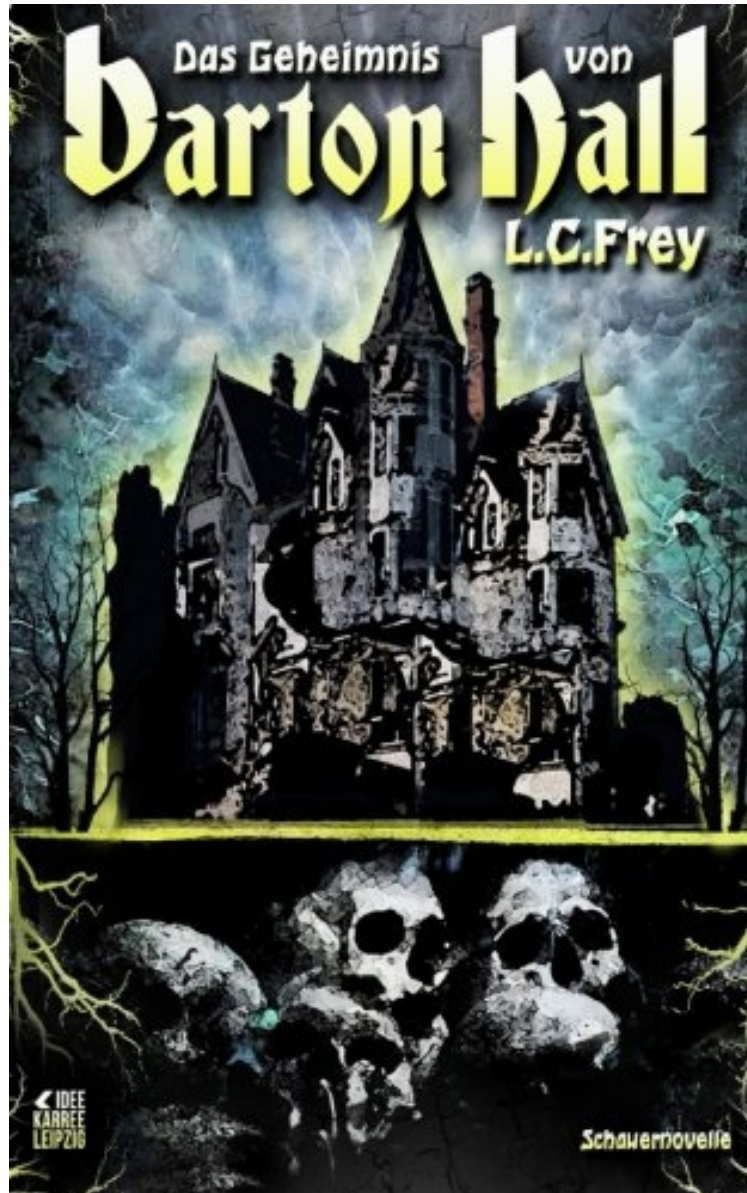


(Read now) Das Geheimnis von Barton Hall: Eine Schauernovelle

Das Geheimnis von Barton Hall: Eine Schauernovelle

Von L. C. Frey

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #700231 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-02Abmessungen: 8.00 x .53b x 5.00l, .52 Pfund Einband: Taschenbuch212 Seiten | File size: 55.Mb

Von L. C. Frey : Das Geheimnis von Barton Hall: Eine Schauernovelle before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Geheimnis von Barton Hall: Eine Schauernovelle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich glaube, ich mag es doch altmodischVon Horror and moreNun hat es mich also mal wieder erwischt. Mich, die so rein gar nichts mit diesem altertmlich anmutendem Horrorkram anfangen kann.Und sind wir doch mal ehrlich zueinander:

Wenn ich schon neunzehntes Jahrhundert lese, will mein Körper sofort in den Schlafmodus wechseln. Allerdings hatte die Sache in diesem Fall einen Haken für mich. Ich kannte nämlich schon drei Werke von L.C. Frey. Da waren die ersten beiden Teile der Jake Sloburn-Reihe und der abgefahren gute Horrorthriller Draakk. Nie geht? Dann wird es aber Zeit! Man möge mir vergeben, dass ich bisher nie dazu kam, eines seiner Werke zu besprechen. Tatsächlich las ich diese zu meinem reinen Vergnügen, ohne jegliche Rezensionsverpflichtungen. Muss ja auch mal sein. Deswegen muss ich an dieser Stelle ein kurzes Statement abgeben. Herr Frey rockt und das nicht zu knapp. Und weil das so ist und bisher jeder seiner Romane ein Pageturner war, kam ich auch an Das Geheimnis von Barton Hall nicht vorbei. Ich ignorierte also dieses vermaledeite neunzehnte Jahrhundert, warf die Kindle-App auf meinem Notebook an und begann gestern Abend gegen 23 Uhr mit dem Werk. Als ich das nächste Mal auf die Uhr sah, war es etwa zwei Uhr dreißig, neben mir schnarchte mein Mann und die letzten Zeilen waren verschlungen. Diese Novelle, die ursprünglich als Kurzgeschichte geplant war und sich dann irgendwie verselbstständigte, lieferte mir genau das, was ich von L.C. Frey gewohnt bin. Fesselnde Unterhaltung, eine gut durchdachte Geschichte und eine unerwartete Auflösung. Sehr ungewöhnlich: Nahezu die gesamte Novelle wurde als Brief verfasst, der sowohl Titelberschriften als auch wörtliche Reden enthält. Künstlerische Freiheit? Ich kenne das in dieser Form nicht, aber es hatte den faszinierenden Effekt, dass sich das Ganze wie ein ganz normaler Roman liest, während man gleichzeitig den Brief im Hinterkopf hat. An die altmodische Schreibweise habe ich mich wider Erwarten recht schnell gewöhnt, so war ich also im Nu gefesselt von dieser Geschichte, die so völlig ohne Gemetzel auskam (im Gegensatz zur Sloburn-Reihe). Ob diese Schreibweise gut gelungen ist oder nicht, wage ich nicht zu beurteilen, weil ich generell einfach nicht darauf stehe und mir somit dieses Urteil nicht erlauben KANN. Dafür gibt es sicherlich genügend andere Experten. Hier beruht das namenlose Grauen, das einen packt, wenn man durch alte Gemauer schleicht, während man sich besorgt fragt, welcher wilde Watz einen eigentlich geritten hat, als man beschloss, die verwitterte, baufällige Treppe hinunterzusteigen. Und am Ende war da noch dieser winzige Bezug zu Jake Sloburn. Lange Rede, kurzer Sinn: Ich hab's aufgefressen wie nichts. Es war einfach nur gut. Fazit: Für meine Begriffe ein gelungener altmodischer Gruselstil. Gnsehaut, Unterhaltung, Aha-Effekt und eine Prise Sloburn. Alles da. Lesen!!! Diese Rezension befindet sich auch auf meiner Homepage. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. L.C. Frey hat es wieder geschafft... Von Dieter Annecke... mich mit seiner neuen Novelle voll in den Bann zu ziehen! Rezensionen schreiben sind absolut nicht mein Ding und aus diesem Grund schliesse ich mich hiermit Beate Senft und Malcaira und ihren tollen Rezensionen an! :-). Für die Fans von Jake Sloburn einfach ein MUSS - und Leser die den Stil von H.P. Lovecraft mögen, sollten ebenso zugreifen! Und auch ich sage hier jetzt mal (so ganz nebenbei): Auf jeden Fall mehr davon - einfach FANTASTISCH! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Allein, ich finde es absolut gelungen und lesenswert! Von Schneekugel Am Ende der Novelle "entschuldigt" sich L. C. Frey für den Sprachstil - allein, ich finde völlig zu unrecht! Ich liebe diesen alten, gestelzten Stil und der passt zu dieser Novelle, wie die Faust auf's Auge. Robert Barton tut nach dem - zugegebenermaßen etwas seltsamen - Tod seines Vaters auf Barton Hall was er tun muss: er findet die Umstände heraus. Da er allein nicht weiterkommt, holt er sich Hilfe. Und die soll er bekommen. Mit Nachschlag. In Briefform entschuldigt er sich bei seinem Schwiegervater für sein verpatztes Vorhaben. Die berschriften im Brief selbst erscheinen etwas merkwürdig, machen es dem Leser aber um einiges leichter, den Überblick zu behalten. Auch die Dialoge, bzw. die wörtliche Rede, in der Brief-Schauernovelle wirken auf den ersten Blick deplatziert. Und dennoch lockern diese die etwas beklemmende Atmosphäre merklich auf. Freund von Jake Sloburn werden auch hier wieder auf ihre Kosten kommen. Der Sprachstil ist alt und der Zeit, in der die Novelle spielt, angepasst. Man fühlt sich beim Lesen förmlich in das vorletzte Jahrhundert zurückkatapultiert. Der Leser wird entführt in eine Welt, in der Kr'ill, der Verschlinger, ihn bereits mit offenen Armen erwartet. Und es erwartet einen ein Ende, das man so nicht erwarten konnte. Ich hatte alle möglichen Szenarien im Kopf, war von Anfang an der Meinung, dass das was mächtig zum Himmel stinkt, aber dieses Ende? Nein, damit hätte ich in 100 Jahren nicht gerechnet... Bei der Redewendung "... aus altem Schrot und Korn..." musste ich Schmunzeln und ein Grinsen bereitete sich auf meinem Gesicht aus - erinnert dieser Spruch schließlich an "Joyland" von Stephen King, in dem besagte Redewendung mehr als nur einmal auftaucht. Nach dem Genuss dieser Schauer-Novelle halte ich den Vergleich L. C. Frey : Stephen King für gar nicht mehr so betrieben (ok, das stand für mich nach DRAAKK schon fest). "Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als unsere Schulweisheit sich trumen lässt." Fazit: Lest und genießt den Flair längst vergangener Zeit. Lasst euch entführen in ein atemberaubendes Abenteuer mit überraschender Wende.

Kurzbeschreibung Ein horrormiger Gruselgenuss im Stile der von H.P. Lovecraft und Edgar Allen Poe, präsentiert von Bestseller-Autor L.C. Frey Port, New Hampshire, am Ende des neunzehnten Jahrhunderts. Der Tod seines vermögenden Vaters zieht den jungen Robert Barton zurück nach Barton Hall, dem Stammsitz seiner Familie. Aus einer Laune heraus beginnt er sich mit den merkwürdigen Umständen zu beschäftigen, die zum Tod seines Vaters führten und geht bald selbst in einen Strudel aus bleichen Ahnungen und uralten Geheimnissen. Rasch ist er am Ende seiner ermittelnden Fähigkeiten angelangt und zieht den Gelehrten von Meyrinck zu Rate. Während Barton sich mehr und mehr in die Welt verbotener Bücher und uralter Geheimnisse zurückzieht, verfolgt dieser ganz eigene Pläne ... Wer oder

was hat John Barton tatsächlich umgebracht und wie hängt das alles mit dem finsternen, halbverfallenen Haus auf dem Hügel bei der Stadt Port zusammen? Aus dem Buch: Ich schreibe diese Zeilen als ein Geständnis, in der Hoffnung, dass Sie mir die Konsequenzen vergeben mögen, die aus meinem Handeln folgen werden. Allein, ich sehe keinen Ausweg, der mir noch bliebe, wenn ich die Geliebte wirklich retten will. Der, welcher kühn voranschreiten will, muss frei von Furcht sein! Ich muss meine Nerven beruhigen und mich spalten, denn schon in wenigen Stunden wird der Morgen grauen. Sie jedoch bitte ich, mir meinen hastigen Stil zu verzeihen, es bleibt nicht mehr viel Zeit, so wenig Zeit! Mögen die seltsamen Götter, die mein Vater aus den Abgründen der Eonen hervorgezerrt hat, uns gnädig sein! -- Robert Barton

Das Jake Sloburn Universum Geschichten aus dem Jake Sloburn Universum sind eigenständige Geschichten. Sie spielen in der Welt, welche die Grundlage für die Jake Sloburn Horrorreihe von L.C. Frey ist. Sie bilden einen dichteren Hintergrund und bieten Erklärungen für die Geschehnisse im heutigen Port, New Hampshire, an der Ostküste der U.S.A. Außerdem erschienen in der Jake Sloburn-Reihe: SEX, DRUGS TOD: Jake Sloburns erster Fall KINDERSPIELE: Jake Sloburns zweiter Fall BEUTETRIEB: Jake Sloburns dritter Fall BÄCHER VON L.C. FREY SO KALT DEIN HERZ (Thriller, erscheint 2017) ICH BRECHE DICH (Thriller, erscheint 2017) DIE SCHULD DER TOTEN (Thriller-Sammelband, 2016) VOM DUNKEL DER SEELE (Thriller, 2016), mit Paul Anger TOTGESPIELT (Thriller, 2016) DIE SCHULD DER ENGEL (Thriller, 2015) JAKE SLOBURN STAFFEL 1: Der große Jake-Sloburn Sammelband (2014) BEUTETRIEB: Jake Sloburn #3 (Horrorthriller, 2014) DAS GEHEIMNIS VON BARTON HALL (Schaubühnenroman, 2014) DRAAKK: SOMETHING HAS AWOKEN (English version, 2014) DIE LIEBE IST EIN TRAMPELTIER (2014), als Ina Straubing DRAAKK: ETWAS IST ERWACHT (Horrorthriller, 2013) KINDERSPIELE: Jake Sloburn #2 (Horrorthriller, 2013) SEX, DRUGS TOD: Jake Sloburn #3 (Horrorthriller, 2013) NORA: AUCH PSYCHOS BRAUCHEN LIEBE: (Kurzgeschichte, 2013) Über den Autor und weitere Mitwirkende Die ersten Plätze in den Bestsellerlisten ist er gewohnt, in den Kategorien Suspense und Psychothriller rangiert er meistens auf Platz 1. - Angela Baur, Tolino Media Blog, 2016 L.C. Frey hatte, wie die meisten Autoren, jede Menge Jobs, bevor er zum Schreiben fand. Der diplomierte Ingenieur optimierte Bewegungsalgorithmen für Roboter und plante Fließbandanlagen, bevor er sich für eine Weile als Berufsmusiker und mit einem Tonstudio durchs Leben schlug. Seine Liebe zur Literatur führte ihn 2011 nach Leipzig, wo er seitdem lebt und an seinen Romanen arbeitet, wenn er nicht gerade Cover für seine und die Bücher anderer Autoren entwirft. Als Selfpublisher erreichte er mehrfach vordere Plätze in den Verkaufscharts sowie 2016 den Status Bild-Bestseller. Im September 2015 erhielt der Autor den begehrten Kindle Unlimited Allstar, eine Auszeichnung für besonders beliebte und vielgelesene Autoren. Frey liebt es, seine Leser mit der abgründigen Seite der menschlichen Seele zu konfrontieren, wobei er sich bisweilen auch dabei ein Augenzwinkern nicht verkneifen kann.